

Landkreis Leipzig

Beschluss

2008/118-1 (II)

weitergereicht an: am:	Beschluss-Nr.: 2008/118-1 (II)
Gremium: Kreistag Sitzung: 3. Sitzung des Kreistages des Landkreises Leipzig	Aktenzeichen: Vorlage-Nr.: 2008/118-1/4 (II) Datum: 10.12.2008
aufgehoben/geändert am:	durch Beschl.-Nr.:

Beschlussgegenstand

Beauftragung zur Erarbeitung eines Kreisentwicklungskonzeptes für den
Landkreis Leipzig

Beschlusstext

Der Kreistag beauftragt

die Verwaltung unter Hinzuziehung eines externen Unternehmens mit der Erarbeitung eines Kreisentwicklungskonzeptes für den Landkreis Leipzig auf Basis der als Anlage beigefügten Aufgabenstellung.

gez.
Dr. Gerhard Gey
Landrat - Siegel -

Bitte Seiten in der BV 2008/118-1 austauschen.

**Aufgabenstellung für die Erarbeitung eines Kreisentwicklungskonzeptes
für den Landkreis Leipzig**

Anlass:

Mit der Verwaltungs- und Funktionalreform sind tiefgreifende Veränderungen in den bisherigen Strukturen der Landkreise eingetreten. Dies betrifft nicht nur die Landkreisverwaltungen im engeren Sinne, sondern ebenso die kreisangehörigen Städte und Gemeinden, die Unternehmen, aber auch die Arbeit in anderen gesellschaftlichen Organisationen, wie die Kreishandwerkerschaft, die Verbände in der Sport- und Jugendarbeit bis hin zur Arbeit des Kreistages.

Mit der Bildung des Landkreises Leipzig sind große Erwartungen an die Politik und Verwaltung gesetzt. Das Kreisentwicklungskonzept (KEK) soll den Landkreis bei seiner Entwicklung zu unterstützen.

Zielstellung:

Das Kreisentwicklungskonzept soll in einem Zeitraum von 18 Monaten nach Auftakt erstellt werden. Basierend auf der Ausgangslage ist unter Berücksichtigung bisheriger Teilräume eine gemeinsame neue Identität und Zugehörigkeit zum Landkreis Leipzig zu entwickeln. Bestehende, z. T. aber nicht aufeinander abgestimmte Planungen der ehemaligen Landkreise müssen untersucht, im Anschluss ggf. vernetzt, angepasst oder integriert werden, um sich zu einem Gesamtkonzept für den Landkreis Leipzig zu erschließen.

Das KEK ist Zukunftsentwurf für regional abgestimmte Entwicklungsprozesse, Strategien und Zielstellungen und dient als strategische Entwicklungs-, Handlungs- und Orientierungsrichtlinie zur strukturellen, räumlichen und gesellschaftlichen Verschmelzung der beiden ehemaligen Landkreise zum neuen Landkreis Leipzig.

Im Landkreis Leipzig sind unter den Bedingungen des demografischen Wandels ausgewogene wirtschaftliche, soziale, kulturelle und ökologische Verhältnisse anzustreben und damit für alle Bewohner die Voraussetzungen für gleichwertige Lebensbedingungen zu schaffen. **Neben der Vielzahl von Voraussetzungen, die für alle Bewohner des Landkreises zu betrachten sind, werden künftig familienfreundliche Standorte in der Lebensplanung von Familien und Kindern einen wichtigen Anteil an der Entscheidungsfindung leisten. In sämtlichen Entwicklungsprozessen und Handlungsfeldern der Region hat Familienfreundlichkeit zukünftig Priorität, denn Familie ist vor allem dort, wo Kinder sind.**

Entsprechend übergeordneter Vorgaben der Raumordnung (ROG, SächsLPIG) ist der Landkreis als Wirtschafts-, Lebens- und Freizeitregion zu entwickeln. Grundsätze und Ziele der Regionalentwicklung sind bisher im Regionalplan Westsachsen 2008 für folgende Teilräume formuliert:

der Raum Borna – Markkleeberg – Markranstädt
der ländliche Raum um Frohburg und Geithain
der Raum Grimma / Wurzen

Im Verlauf der Untersuchungen und dem Abstimmungsprozess zur Erarbeitung des REK werden ggf. veränderte Verflechtungsbeziehungen aufgezeigt.

Im Ergebnis sind diese in dem auf die Zukunft gerichteten fachübergreifenden Handlungskonzept zur räumlichen und gesellschaftlichen Entwicklung des Landkreises zu integrieren.

Schwerpunkte des Kreisentwicklungskonzeptes :**A Wirtschaftsförderung****Erarbeitung einer gemeinsamen Strategie zur Entwicklung einer abgestimmten Wirtschaftsstruktur und Standortentwicklung unter Berücksichtigung:**

- regional und überregional bedeutender Standortkomplexe, deren besondere Standortpotenziale sowie der Industrie- und Gewerbeflächenvorsorge
- der Bündelung und Stärkung spezifischer Wirtschaftskompetenzen mit hohem Entwicklungs- und Innovationspotenzial im Landkreis Leipzig durch Festigung bzw. Etablierung von Wirtschaftskooperationen und Wertschöpfungsketten
- des Unternehmensbestandes und dessen Pflege und Unterstützung sowie der Möglichkeiten zur Verbesserung des Gründungsgeschehens
- der weiteren Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur zur Vermeidung von Monostrukturen und Strukturschwächen in Teilräumen
- der Entwicklung der Landwirtschaft
- der teilträumlichen Besonderheiten und Potenziale
- der quantitativen und qualitativen Sicherung des Arbeitskräftepotenzials im Landkreis im Kontext des demographischen Wandels, der Anforderungen der regional spezifischen Wirtschaftsunternehmen und der gegenwärtig vorhandenen Angebote und Möglichkeiten der regionalen Bildungs-, Ausbildungs- und Qualifizierungseinrichtungen
- der Entwicklung einer der neuen Kreisstruktur angepassten Organisationsstruktur im Bereich der Wirtschaftsförderung sowie der Implementierung in übergeordnete Strukturen

B Tourismus und Kultur**Entwicklung weicher Standortfaktoren zur Unterstützung spezifischer Kompetenzen des Raumes unter Berücksichtigung von:**

- Tourismus/Naherholung mit den bestehenden Marken und Tourismusgebieten, wie: das Leipziger Neuseenland, das Muldenland und das Kohrener Land
- Sicherung, Gestaltung und Nutzung der verschiedenen Kulturlandschaften im Landkreis

C Regionalmarketing

- Anpassung ehemaliger Marketingstrukturen der Landkreise Leipziger Land und Muldentalkreis an den neuen Landkreis Leipzig
- Integration in übergeordnete Marketingstrukturen
- Darstellung inhaltlicher Schwerpunkte **zur** Vermarktung des Landkreises, **u.a. als Standort für Wirtschaft, (Lebensraum)Wohnungsbau sowie Kultur, Bildung und Tourismus“**

D regionale und länderübergreifende Kooperation unter Berücksichtigung:

- der Entwicklung der Metropolregion Sachsendreieck
- der Wachstumsimpulse und Ausstrahlungseffekte des Oberzentrums Leipzig sowie der Kooperationspotentiale innerhalb des Kooperationsraumes Leipzig
- der benachbarten Landkreise in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie
- thematischer und organisatorischer Vernetzungsbestände, -erfordernisse

E soziale Infrastruktur

Sicherung der sozialen Infrastruktur unter Berücksichtigung der Daseinsvorsorge, insbesondere:

- des demographischen Wandels und damit verbundener wirtschaftlicher und sozialer Tragfähigkeitsaspekte
- der zentralörtlichen Siedlungsstruktur im Landkreis
- der Stärkung zentralörtlicher Aufgaben und Funktionen auf grund- und mittelzentraler Ebene in allen Teilbereichen des Landkreises zur Sicherung der Versorgungssituation und Chancengleichheit, der Entwicklung der Lebensqualität und der Schaffung von Zukunftsperspektiven für Jugendliche, Familien und Senioren in allen Teilräumen des Landkreises
- der Förderung von interkommunaler Kooperation im Landkreis
- der Erreichbarkeit und Gewährleistung einer ausreichenden Mobilität mittels ÖPNV im Rahmen der Grundversorgung
- Bedarfsgerechtes Netz an Bildungsangeboten

F technische Infrastruktur**Anpassung und Ausbau einer zukunftsfähigen technischen Infrastruktur, u.a. unter Berücksichtigung der räumlichen Erfordernisse des Klimaschutzes:**

- für den Abbau bestehender Verkehrsverbindungsdefizite insbesondere zwischen den ehemaligen Landkreisen Leipzig Land und Muldentalkreis sowie zum Kreis- und Verwaltungszentrum Borna aus allen Teilbereichen des Landkreises
- zur Verbesserung der überregionalen Anbindung des Landkreises an das Autobahnnetz (A 72)
- zur Anpassung der Abfallwirtschaft an veränderte Rahmenbedingungen
- **erweiterte Untersuchung der öffentlichen Nahverkehrsverbindungen innerhalb des Landkreises und Anschluss an überregionale Anbindepunkte**

Zur Erarbeitung des KEK werden folgende Arbeitsschritte vereinbart:**I Abgrenzung und Lage der Region****II Bestandsaufnahme und –bewertung**

- Ermittlung vorliegender Grundlagen und vorhandener Konzepte
- Verflechtungen des Landkreises Leipzig und Stellung im regionalen Kontext
- demographischer Wandel und seine Folgen; insbesondere: Bestand und Prognose der Bevölkerungsentwicklung und erste Rückschlüsse auf Erwerbspotenzial, Infrastruktur und Wohnen
- Potenzialanalyse

III Stärken-Schwächenanalyse**IV Entwicklung von Leitbildern und Leitlinien für den Landkreis Leipzig****V Entwicklungsstrategien****VI Handlungsempfehlungen / Maßnahmenpaket**

Für die sich aus den Handlungsempfehlungen abzuleitenden Maßnahmen sollen in einem Abwägungsprozess prioritär Maßnahmen und Projekte bestimmt und – soweit möglich – Umsetzungsschritte eingeleitet werden.

Dabei sollen geeignete Formen des Managements für die Umsetzung (Regional-/ Projekt -management) geprüft und vorgeschlagen werden.

Des Weiteren sind die Maßnahmen zur Umsetzung der entwickelnden Leitbilder und Leitlinien mit Vorschlägen einer Finanzierung bzw. Trägerschaft (Umsetzungsphase) zu untersetzen.

Zur Ergebnisdarstellung sollten Meilensteine gesetzt, d.h. feste Zeiträume vereinbart werden. Zur Darstellung der Ergebnisse dienen Zwischenberichte, Endberichte, Präsentationen (in Papierform bzw. CD).

Arbeits- und Organisationsstruktur zur Erarbeitung und Umsetzung des Kreisentwicklungskonzeptes

Das KEK soll vom Grundsatz her auf Freiwilligkeit und Offenheit (offen für neue Ideen, offen für Veränderungen und offen für neue Akteure) basieren, mit Hilfe des Abstimmungsprozesses regionale Akzeptanz fördern und im Konsens Prioritäten setzen.

Für die Verwaltung und die politischen Organe des Landkreises ist es selbst bindend, dient als Entscheidungs- und Orientierungshilfe und schafft Planungssicherheit für die nächsten Jahre. Darüber hinaus bedarf das KEK regelmäßiger Aktualisierung und wirkt auch auf Dritte, auf deren Unterstützung der Landkreis bei der Realisierung von Maßnahmen angewiesen ist. Daher werden auch Anforderungen an den Freistaat, an die Kommunen, an die Bürger des Landkreises formuliert.

Die Struktur und die Zielstellung für die Erarbeitung des Kreisentwicklungskonzeptes soll vom Kreistag beschlossen werden.

Die fachliche Begleitung in Form von Beschlüssen zur Auftragsvergabe an Dritte, Vorstellung von Zwischenberichten, Mitarbeit und evtl. Leitung der Arbeitsgruppen sollte dem Ausschuss für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Umwelt vorbehalten sein.

Angesichts der komplexen Problemlage und vielfältiger Verflechtungen zwischen den vorhandenen Potenzialen ist eine integrierende Herangehensweise bei der Erarbeitung des Konzeptes und deren Umsetzung unerlässlich. Der Dialog ist weiter zu führen, von Kreistag und Verwaltung des Landkreises, ebenso auch mit kommunalen, regionalen und überregionalen Akteuren und Experten u. a. aus Wirtschaft, Verkehr und Bildung sowie der Bevölkerung, den Vereinen, Verbänden und anderen gesellschaftlichen Gruppen.

Die inhaltlichen Schwerpunkte, die beabsichtigte Herangehensweise sowie die Organisation des Kreisentwicklungskonzeptes sollen in einer Auftaktveranstaltung unter Einbeziehung der Bürger und aller kommunalen, regionalen und überregionalen Akteure und Experten erläutert werden.

Vorschlag:

Organisationsstruktur wird wie in der **Anlage 1** dargestellt.

Vorgeschlagener Zeitplan:

Kreistagsbeschluss:	10. Dezember 2008
Ausschreibung:	Mitte Januar 2009
Beschluss zur Vergabe:	1. Sitzung Ausschuss für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Umwelt 2009
Auftaktveranstaltung:	Ende Februar / Anfang März
Bearbeitungszeitraum:	ca. 18 Monate
Kosten:	ca. 150.000 EUR (Konkretisierung kann erst nach Angebotseinholung erfolgen – Verwendung der Anschubfinanzierung)

Organisationsstruktur Kreisentwicklungskonzept Landkreis Leipzig

